



Foto: A. Pasquay, K 21 Düsseldorf
„Two times seven“ Ulla Brandenburg

Tageslosung

Bis hierher hat uns der Herr geholfen

(1.Sam 7,12)

*Wir sind von allen Seiten bedrängt, aber wir
ängstigen uns nicht. Uns ist bang, aber wir
verzagen nicht.*

(2.Kor 4,8)

„Bis hierher und nicht weiter ...!“ (Hiob 38,11) Die antike Legende vermutete an den ‚Säulen des Herkules‘ (Gibraltar) die äußerste Grenze der damaligen Welt – und – an diesen Säulen angebracht das biblische Zitat „*Non plus ultra*“. Eine deutliche Grenze ist gesetzt: Schutz vor Unheil, Katastrophen und Schrecken. Denn – obwohl das ‚*Non plus ultra*‘ ausgesprochen ist,

wissen will man/frau ja schon, was dann und danach kommt („Schon aus (Un)sicherheitsgründen!“). Das „*Bis hierher und nicht weiter!*“ reicht nicht aus – obwohl es auch Wort Gottes ist. Man/frau will mehr wissen, weil man den gesetzten Grenzen nicht (ver)traut.

Ganz anders die Lebensweisheit der beiden Losungstexte. Da geht es nicht um einen vermeintlichen Blick hinter den Vorhang (der scheinbar Sicherheit geben soll). Da geht es um die stärkende Erfahrung, dass der eigene Lebensweg bislang behütet und gottbegleitet – und darum sicher und gut – war. Und das gilt sogar in Situationen, wo einem ‚Angst und Bange‘ sein kann: „*Wir ängstigen uns nicht!*“ „*Wir verzagen nicht!*“

Wer so fühlt, erlebt sich selbst aufrecht und klar – vor Gott und der Welt. Was kommen mag, mag kommen. Was die Zukunft bringen wird, braucht man/frau nicht zu wissen. Sicherheit bringt die eigene Erfahrung des gelingenden Gottvertrauens. Und – wenn sich der Vorhang hebt? ... Dann hebt er sich eben. Es wird dann das nächste Kapitel sein, welches man/frau mit der Kraft aus dem letzten Kapitel begehen wird. Die Grenze, das „*Non plus ultra*“ schützt davor, sich in vorzeitige (Un)sicherheiten zu begeben.

Möglicherweise erging es den ChristInnen der ehemaligen DDR so, als sie 1989 den friedlichen Widerstand gegen das sozialistische Regime übten.

Gott, Gib uns die Gelassenheit, Grenzen im Leben anzuerkennen – da wo sie da sind – und Neues zu wagen – da wo Neues wachsen will. Amen

Text und Gebete: Andreas Pasquay

Lutherbibel 2017, © Deutsche Bibelgesellschaft

Es wäre schön, wenn Sie/Ihr auf die Impulse uns Resonanzen schenken würdet. Dadurch entsteht ein Netz von Beziehungen, das trägt. andreas.pasquay@kirche-langenfeld.de – oder - dominik.pioch@ekir.de